

7 wichtige Punkte für
einen erfolgreichen
Start ins Thema

.....

Die mündliche Prüfung

Eine Einführung

zusammengefasst von
Frauke Matz, Michael Rogge
und Dominik Rumlich

narr STARTER

narr/f
ranck
e\atte
mpto

Prof. Dr. Frauke Matz ist Inhaberin des Lehrstuhls für Fachdidaktik Englisch an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster.

Michael Rogge ist Fachleiter für das Fach Englisch am ZfsL Gelsenkirchen und Lehrer für Englisch und Geschichte am Leibniz-Gymnasium Gelsenkirchen.

Prof. Dr. Dominik Rumlich lehrt Didaktik des Englischen an der Universität Paderborn.

narr STARTER

Frauke Matz / Michael Rogge /
Dominik Rumlich

Die mündliche Prüfung

Eine Einführung

narr\ f
ranck
e\atte
mpto

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Für Bärbel Diehr

– in Dankbarkeit für ihre Pionierarbeit

DOI: <https://doi.org/10.24053/9783823393085>

© 2023 · Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter:innen oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de

eMail: info@narr.de

Satz: typescript GmbH, Walddorfhäslach
CPI books GmbH, Leck

ISSN 2509-6036

ISBN 978-3-8233-8308-6 (Print)

ISBN 978-3-8233-9308-5 (ePDF)



Inhalt

Einleitung	9
Teil I: Grundlagen	13
1. Was sollen Mündliche Prüfungen erfassen?	14
1.1 <i>Oracy</i> : Sprechen, (Zu-)Hören & Sehen/ Wahrnehmen	14
1.2 Das <i>Oracy (Skills) Framework</i>	17
1.3 Mündlichkeitskompetenz im Kontext von Diskursfähigkeitskompetenz	19
1.4 Digitale Mündlichkeiten und globale Diskurse	22
2. Was ist Sprechen bzw. Sprechkompetenz?	25
2.1 Sprechen als Prozess	25
2.2 Das Arbeitsgedächtnis	29
2.3 Die gesprochene Sprache	31
2.4 Formen mündlicher Kommunikation	34
Teil II: Anbahnung von Mündlichkeitskompetenzen	37
3. Was sind mündliche Kommunikationsprüfungen?	38
3.1 Begriffsbestimmungen	39
3.2 Inhalts-, Aufgaben- und Mündlichkeits (kompetenz)orientierung	40
3.3 Interaktion & Co-Konstruktion	42

3.4	Adressat*innenorientierung und Situationsangemessenheit	44
4.	Mündlichkeitskompetenz und mündliche Kommunikationsprüfungen: Ein genrebasierter Ansatz	46
4.1	Trans- und interaktionale Genres	46
4.2	Zusammenhängendes (monologisches) Sprechen	48
4.3	Dia-/Multilogisches Sprechen	49
4.4	Progression in Kompetenzen und Aufgaben.	50
5.	Wie bereitet man mündliche Kommunikationsprüfungen unterrichtlich vor?	54
5.1	Die unterrichtliche Kontextualisierung	56
5.2	Wie macht man die Prüfung und ihre Anforderungen transparent?	57
5.3	Sprechhemmungen abbauen	58
5.4	Anforderungen und Herausforderungen erkennen, Unterstützung anbieten	63
	Teil III: Erfassung und Bewertung von Prüfungsleistungen	67
6.	Was sind die Grundlagen der Erfassung und Bewertung mündlicher Prüfungsleistungen?	70
6.1	Grundlegende rechtliche Aspekte	71
6.2	Die drei klassischen Testgütekriterien als qualitative (und rechtliche) Orientierungshilfe	74

6.3	Potenzielle Einflüsse auf Leistungserfassung und -bewertung	80
6.4	Weitere wichtige Aspekte	82
7.	Wie wird ein Bewertungsraster für mündliche Kommunikationsprüfungen erstellt und verwendet?	85
7.1	Herausforderung Bewertungskriterien	89
7.2	Bewertungskriterien transparent machen und kollaborativ entwickeln	91
7.3	Vorschlag für ein konkretisiertes Bewertungsraster	95
7.4	Leistungen rückmelden und dokumentieren	101
	Literaturnachweise	103

Einleitung

Während mündliche Prüfungen seit längerem fester Bestandteil internationaler Sprachzertifikate sowie nationaler und internationaler fremdsprachenphilologischer Prüfungskultur an Universitäten sind (vgl. Luoma 2004), haben mündliche Prüfungen (auch Kommunikations- oder Sprechprüfungen genannt) erst in der letzten Dekade Einzug in die deutschen Sekundarstufenlehrpläne und die dazugehörigen Prüfungsordnungen der modernen Fremdsprachen gehalten. Angesichts der fest etablierten unterrichtlichen Zielsetzung, fremdsprachliche Diskursfähigkeit und umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu entwickeln, mutet es überraschend an, dass diese Schritte so spät vollzogen wurden und mündliche Prüfungen noch immer einen vergleichsweise geringen Stellenwert besitzen.

Mit der Einführung des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GeR, vgl. Europarat 2001) wurden innerhalb des europäischen Kontextes konkrete mündliche Sprachfunktionen anhand von Beispielskalen beschrieben. Die nationalen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK 2003, 2012) definieren auf Basis des GeR konkrete Deskriptoren für mündliche Kompetenzen und schaffen zugleich die rechtlichen Rahmenbedingungen für mündliche Prüfungen. In einigen Bundesländern sind verpflichtende mündliche Prüfungen in einzelnen Jahrgangsstufen (z. B. für den Hauptschulabschluss in Baden-Württemberg oder der Stufe Q1/Q2 in Nordrhein-Westfalen; MKJS BW 2020; MSB NRW 2022) bereits vorgeschrieben; andere Bundesländer eröffnen zumindest die Möglichkeit, in